



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 22. Jahrgang

felix.



16. Oktober 2020

Doch keine Rekordernte



16

Georges Möhl spricht im Interview über die diesjährigen Mostobstpreise



5

Farbenfroher neuer «Kindi»



6

Vandalismus im «Hamel»



8

Ribis begrünen den Gartenhof



11

Fair Trade: Wo steht Arbon?

OneUnity Workspace im ZIK | Schlossgasse 4/1 | 9320 Arbon | +41 71 888 70 77

Grosse Eröffnungswoche

19. - 25. Oktober 2020
täglich 08:00 - 21:00 Uhr warme Küche

Montag, 19. Oktober
Spisen & Getränke auf Spendenbasis

17:00 Uhr Eröffnungsfeier "Unverpackt" mit Stadtpräsident Dominik Diezi, ZIK-Vertreter Karl-Heinz Restle & CEO Thomas Boll

18:30 Uhr verschiedene Vorträge

Alle Programmpunkte:
www.OneUnity.ch

PLANeT ONE Vegan Food
PLANeT ONE Unverpackt
SharingPark Arbon
CoCooking Arbon

CoWorking-Space
One Unity Filmstudio
One Unity Online
One Unity Kongress.TV

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 Uhr Kochschule mit Spitzenkoch R. Lüthi	20:00 Uhr Indische Livemusik zum "Mitmachen"	18:30 Uhr Tangostunde und Practica	20:00 Uhr Vortrag "Seelische Gesundheit"	19:00 Uhr Thermomix- Erlebniskochen	ab 11:00 Uhr Kleidertausch-Börse Erwachsene & Kinder	10:30 Uhr Grosser VEGAN-Brunch

Der felix.-Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

Der Winter kann kommen... Wir sind bereit!

Winter-Eröffnung:
Sa, 24. Oktober, 8.30-17.00 Uhr

mit Marroni und Punsch

11% + 5% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles
(ausgenommen Netto-, Mietartikel sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski/Mietboard am Samstag, 24. Okt. 2020 ein Paar Rohner Socken.

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Ski-/Outdoor-/Bade- und Fitnessmode für grosse Grössen

Grosses Schnäppzelt mit vielen günstigen Einzelteilen

Paddy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42, www.paddysport.ch

AKTUELL

Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau weist die Beschwerde des Hotel «Rotes Kreuz» ab

Der Sommer ist vorbei, das Nutzungsverbot ist da

Das Verwaltungsgericht hat entschieden: Das Nutzungsverbot der Stadt Arbon für das Hotel-Restaurant «Rotes Kreuz» war zu Recht erlassen worden. Das Gericht wies zwei entsprechende Beschwerden von Wirt und Inhaber Gionatan Capuano ab.



Die Pergola rechts darf bis auf Weiteres nicht mehr genutzt werden.

Der Kampf um die Pergolen des «Roten Kreuz» geht in die nächste Runde. Für die Stadt Arbon bedeutet der Entscheid des Verwaltungsgerichts, dass sie das Ende August erlassene Nutzungsverbot durchsetzen kann – und dies auch tun wird, wie Stadtpräsident Dominik Diezi auf Anfrage sagt. «Wir haben diesem Treiben jetzt lange genug zugesehen.» Konkret heisst das, bis auf weiteres dürfen die Pergola rechts vor dem Hotel sowie das Sonnendach der linken Pergola nicht mehr benutzt werden.

Abbruch noch nicht entschieden
Es sei unbestritten, dass beide Bauten ohne entsprechende Bewilligung

erstellt worden sind, schreibt das Verwaltungsgericht. Das vorläufige Nutzungsverbot stelle das Gegenstück zur Einstellung der Bauarbeiten dar: «Wenn die Bauarbeiten beendet sind, nützt ein Baustopp nichts mehr. Stattdessen kann in solchen Fällen die Nutzung der «unrechtmässigen» Bauten und Anlagen einstweilen untersagt werden, bis über das Schicksal des betreffenden Bauteils endgültig entschieden ist.» Dieser Entscheid steht noch

aus. Zwei Rekursverfahren sind in dieser Sache noch hängig.

Nutzungsverbot nützt jetzt nichts
Für Gionatan Capuano hat der Entscheid keine Dringlichkeit. Sein Hotel ist derzeit bis zum Saisonbeginn im April 2021 geschlossen. Spätestens dann gelte es jedoch Lösungen für den Sommerbetrieb zu finden. «Das Urteil des Verwaltungsgerichts werde ich vermutlich nicht anfechten», so der Wirt. kim

260 Kilo gefrorener Früchte und Gemüse können vor dem Abfall bewahrt werden

Aktion: Lebensmittel retten in Arbon

«Pomom», ein Anbieter von Frucht- und Gemüse-mischungen für Smoothies, will seine Lebensmittel retten. Wegen der schwierigen Situation in der Gastronomie- und Hotelleriebranche blieb «Pomom» auf seinen Produkten sitzen. Mit Folgen: Ende Oktober laufen die Haltbarkeitsdaten ab.

App verbindet Bäckereien, Restaurants, Supermärkte und gastronomische Betriebe mit den Kunden. Diese sehen auf der App, in welchen Betrieben in ihrer Nähe Lebensmittel übrig geblieben sind und können diese zu einem reduzierten Preis retten. «Pomom» verkauft über seinen Vertriebspartner, die Caviezel Giovanettoni AG in Arbon, 107 Überraschungspakete für je 12.90 statt 39 Franken. Für das Geld erhält der Kunde fünf gefrorene Früchte- und Gemüse-mischungen zu je 500 Gramm. Werden alle

Pakete verkauft, können so insgesamt 260 Kilo Früchte und Gemüse vor dem Abfall gerettet werden. Das bedeutet eine CO₂-Einsparung von 267 Kilogramm, was derselben Menge CO₂ entspricht wie 14 Stunden warm duschen oder 47 Mal ein Smartphone laden verursachen. Die Aktion läuft noch bis zum 30. Oktober. Wer besagte Lebensmittel retten will, braucht nur die «To Good To Go»-App herunterzuladen, «Pomom» zu suchen und sich ein Paket zu reservieren. kim

DEFACTO

Dasein für Nachbarn, Freunde, Fremde

Die letzten Sommertage zeigen sich. Die Natur zeigt dem Menschen seine Gewalt. Und bereits zeigten sich die ersten Schneeflocken. Die Arboner Politik zeigt das neue Budget und die Überarbeitung des Landkreditkontos, damit wir darüber abstimmen können. Was zeigen Sie? Man kann über den aktuellen Virus geteilter Meinung sein. Fest steht jedoch: «Fallzahlen» und «Corona» sind die «Begriffe des Jahres 2020».

Irgendwie haben wir uns daran gewöhnt, dass zwischen uns und vielen Mitarbeitenden eine Plexiglasscheibe steht. Haben gelernt, dass wir mit dem Tragen der Maske kein Lächeln mehr sehen. Haben erfahren, dass man nicht mehr gebraucht wird auf dem Arbeitsmarkt. Müssen den Franken umdrehen, bevor wir ihn ausgeben. Wir haben unsere Kultur verloren. Ich will diese Kultur wieder, will das Lachen sehen, die Hände schütteln, mich wieder frei bewegen. Aber im Moment sieht es nicht danach aus, als ob dies wieder möglich wäre. Die Fallzahlen zeigen in eine andere Richtung. Was zeigen Sie? Wäre es jetzt nicht an der Zeit, da zu sein für Nachbarn, Freunde oder Fremde, ihnen die Ängste zu nehmen, Mut zuzusprechen, zu zeigen, dass wir durchhalten müssen? Viele Menschen hier in Arbon machen das, nicht nur weil es ihr Beruf oder ihre Berufung ist, nein, aus Liebe zu Arbon, zu den Menschen, die hier wohnen und arbeiten. Es wäre eine Freude, zu erleben, wenn jeder die Hälfte von dem täte, was er von anderen erwartet.



Jacob Auer, Stadtparlamentarier SP Arbon

HARMONIE RESTAURANT PIZZERIA

29., 30. UND 31. OKTOBER

METZGETE
VON BOBO MIT MARIA

OFFENE KÜCHE VON:
11 – 14 UHR / 17 – 22 UHR
RESERVATION ERWÜNSCHT

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH
EURE HARMONIE-FAMILIE

ST. GALLERSTRASSE 12
9320 ARBON

TELEFON 071 446 17 25
INFO@HARMONIERESTAURANT.CH

**THURGAUER
KOMPAKT-
SEMINARE**

Jetzt neue Termine online

Finanzen erklärt – kurz und bündig.

Engagiert für die Thurgauer Bevölkerung: Die TKB bietet kostenlose Kompakt-Seminare zu wichtigen Finanzthemen an. Profitieren Sie während 90 Minuten vom Fachwissen unserer Expertinnen und Experten und erhalten Sie hilfreiche Tipps aus erster Hand.

Jetzt online anmelden und Platz sichern: tkb.ch/seminar

Aktuelle Seminar-Themen

Erfolgreich anlegen

Montag	7.12.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Donnerstag	10.12.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Frauenfeld

Pension gut vorbereiten (ab 45 Jahren)

Montag	2.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Mittwoch	11.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Donnerstag	3.12.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden

Praktische Steuertipps (Privatpersonen)

Mittwoch	21.10.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Donnerstag	5.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Montag	16.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Mittwoch	9.12.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden

Ehe- und Erbrecht verstehen

Dienstag	27.10.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Donnerstag	12.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Mittwoch	25.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Dienstag	8.12.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden

Anlegen mit Fonds

Montag	9.11.20	18:00 bis 19:30 Uhr	Weinfelden
Montag	30.11.20	12:00 bis 13:30 Uhr	Weinfelden



tkb.ch/seminar

Als hochmoderne Bootswerft am Bodensee bieten wir verschiedene Dienstleistungen rund ums Boot an. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem offenen und kollegialen Team.

Zur Verstärkung suchen wir eine motivierte, selbständige und aufgestellte Persönlichkeit als

Bootsmechaniker 100%

Ihr Aufgabenbereich:

- selbständige Service-+ Reparaturarbeiten an Bootsmotoren
- Ein- und Auswassern von Booten
- Reparatursätze am Boot im Hafen
- Mitarbeit bei Lagerdispositionen
- allgemeine, tägliche Arbeiten in der Werft

Ihr Profil:

- abgeschlossene Lehre als Bootsmechaniker, Bootsfachwart, LKW-Mechaniker oder Landmaschinen-Mechaniker
- sehr gutes Deutsch in Wort und Schrift
- Fahrzeugführerausweis von Vorteil
- Sie sind verantwortungsbewusst, arbeiten effizient und exakt.

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Bodensee Nautic GmbH, Ampèrestrasse 9, 9323 Steinach SG
bodensee-nautic@bluewin.ch



Hotel Restaurant Park
Parkstrasse 7
9320 Arbon
Tel. 071 446 11 19



! Ab sofort feine Wildspezialitäten !

Von Montag bis Freitag bieten wir zusätzlich zur Speisekarte 3 Mittagmenüs ab CHF 14.00 zur Auswahl an.

**Gutschein
CHF 5.–**

Einlösbar beim nächsten Essen.
Gültig bis Ende 2020.
Nicht kumulierbar, nur Original-Inserat.



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Frasnacht aktiv mitgestalten

Ende Oktober findet ein Stadtworkshop zur Entwicklung von Frasnacht statt. Alle Personen, die einen Bezug zu diesem Ortsteil haben, sind herzlich willkommen, sich an dieser Veranstaltung einzubringen. Die Bevölkerung der Stadt Arbon soll vermehrt Gelegenheit erhalten, sich zu Entwicklungsthemen einzubringen. Vor diesem Hintergrund möchten die Stabsstelle Stadtentwicklung und der Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon Ideen und Anliegen der Teilnehmenden zur Entwicklung von Frasnacht diskutieren und Raum für deren Weiterbearbeitung bieten. Der Workshop versteht sich als Teil eines auf ein halbes Jahr ausgelegten Prozesses.

Eingeladen sind alle Interessierten mit Bezug zum Ortsteil Frasnacht – auch Kinder und Jugendliche sowie Personen ohne Stimm- und Wahlrecht. Teilnehmen werden auch Stadtpräsident Dominik Diezi sowie Stadtrat Michael Hohermuth (Ressort Soziales/Gesellschaft). Für Verpflegung im Anschluss an die Veranstaltung wie auch für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Der Stadtworkshop findet am Samstag, 31. Oktober, von 08.30 bis 12.30 Uhr in den Räumlichkeiten von Forster Stahlküchen an der Egnacherstrasse 37 statt. Nach dem Workshop besteht die Möglichkeit, die Produktionshallen von Forster Stahlküchen zu besichtigen. Aus organisatorischen Gründen sind Interessierte gebeten, sich via Telefon 0714471491 oder per E-Mail an gesellschaft@arbon.ch anzumelden. Weitere Informationen zum gesamten Projekt sind online unter www.arbon.ch/frasnacht2020 abrufbar.

Medienstelle Arbon

Arbons neuer Kindergarten Bergli geht in Betrieb

«Kindi» kunterbunt



Sticht durch seine Farben ins Auge: Der blau-rote Doppelkindergarten Bergli an der Thomas-Bornhäuserstrasse.

Die Herbstferien gehen zu Ende, rund 40 Kindergärtler dürfen nächsten Montag den neuen Doppelkindergarten Bergli beziehen.

«Ich bin aufgeregt und gespannt, wie die Kinder auf ihren neuen Kindergarten reagieren werden», sagt Ramon Mock. Er ist Arbons erster männlicher Kindergärtner und darf «seine» Kindergartenklasse ab Montag im nagelneuen roten Kindergarten trakt unterrichten. Besonders freut ihn, dass die Kinder nun direkt vor dem Haus einen attraktiven Aussenbereich zum Spielen haben. Zuvor war er mit seiner Klasse im Kindergartenprovisorium an der Römerstrasse (Chrischona-Gebäude) einquartiert, wo es direkt vor dem Haus keine Spielmöglichkeit gab. Auch Kindergärtnerin Tanja Eigen-

mann – sie wird künftig im blauen Trakt unterrichten – sieht dem kommenden Montag freudig-gespannt entgegen. «Wir waren zuvor bei engen Platzverhältnissen in einem Provisorium im Kinderhaus Arbon untergebracht – ich freue mich insbesondere auf mehr Raum.» Auch sie begeistert sich insbesondere für den Aussenraum, wo die Kindergärtler nun ganz für sich sein können.

«Brauchen diesen Kindi dringend»

Froh, dass der neue Kindergarten bezogen werden kann, ist auch Feliciano Gervasi. Als Mitglied der Primarschulbehörde und Präsident der Baukommission weiss er: «Wir brauchen diesen Kindergarten dringend – wir sind platzmässig am Anschlag.» Die Zahl der Primarschul-

kinder sei inzwischen bei knapp 1000, das seien allein rund 50 Kindergärtler mehr als vor einem Jahr. Feliciano Gervasi hat den Bau des neuen Doppelkindergartens eng begleitet. Und freut sich nun über das termingerecht vollendete Bauwerk: «Es ist super gelaufen», sagt er. Der milde letzte Winter habe ihnen in die Hände gespielt, so dass die Termine eingehalten werden konnten. Auch kostenmässig sei man im Plan, der Kredit von 2,25 Millionen Franken dürfte eingehalten werden. Die Farbigkeit der beiden Baukörper löst bei Erwachsenen unterschiedliche Reaktionen aus – den Kindern dürfte sie gefallen. Wer sich selbst ein Bild vom «Kindi kunterbunt» machen will, hat am «Tag der offenen Tür» vom Samstag, 31. Oktober, Gelegenheit dazu. Ueli Daepf



Baukommissions-Präsident Feliciano Gervasi: «Die Bauzeit lief rund.»



Sie «kindergärtlern» im neuen Kindi Bergli: Arbons erster männlicher Kindergärtner Ramon Mock und Kindergärtnerin Tanja Eigenmann.

Rachel Lumsden in der Galerie Bleisch

Am Samstag, 17. Oktober, eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon eine Ausstellung mit Werken der St. Galler Künstlerin Rachel Lumsden. Der Titel der Ausstellung: «Here be Dragons».

Mit «Here be Dragons» bezeichnen angelsächsische Kartographen der frühen Neuzeit unerforschte oder wenig erkundete und deshalb gefährliche Gebiete auf Seekarten. Der Titel ist aus mehreren Gründen stimmig für die Ausstellung neuer, grossformatiger Malereien von Rachel Lumsden in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon: Zu sehen sind zum einen Seestücke von existentieller Wucht, zum anderen atmen viele Bilder eine Stimmung des Ungewissens und des noch Unbekannten. Das können Industrielandschaften sein, die in scheinbare Naturidylle zurücksinken, aber auch Puppen, die weit in die Welt ausschreiten. Überrascht steht man vor einem Baum voller Vögel und Beeren und findet sich mit einem archaischen Bild konfrontiert, das, wie viele von Lumsdens Malereien, lustvoll zwischen Abstraktion und Figuration oszilliert.



Vielleicht ist es kein Zufall, dass sämtliche dieser Arbeiten in diesem Jahr entstanden sind: Die Malerei der ursprünglich aus England stammenden, St. Galler Künstlerin hat der Langsamkeit ihres Mediums zum Trotz immer die Fähigkeit, an die Innenseite der Gegenwart zu rühren. Ihr Atelier befindet sich in der Altstadt von Arbon. Die Einführung in die Ausstellung hält Deborah Keller, Kunstkritikerin und Kuratorin Kunsthalle Arbon. Die Ausstellung dauert von 17. Oktober bis 14. November.

Vandalismus und Diebstahl an Saurer-Oldtimern im «Hamel»

«Wir sind traurig», sagt Heinz Oertle vom Saurer Museum Arbon. Das Museum präsentiert in der Ladenstrasse des «Hamel» wertvolle Museumsstücke, die nun teilweise beschädigt wurden.

Viele Stunden haben die Freiwilligen des Saurer Museums damit verbracht, um in die Mall des «Hamel» (wo sich auch Arbons Poststelle befindet) einen Lastwagen, ein kindergerechtes Postauto-Modell samt Joggelis Birnbaum zu transportieren und montieren. Viele Passantinnen und Passanten freuts, vor allem auch Kinder. Doch nun sind die so engagierten «Saurianer» enttäuscht und traurig. Beim originalgetreu revidierten Saurer-Lastwagen LC-2 aus dem Jahr 1936 (fuhr früher für die Mühle Holliger in Roggwil) wurden Scheibenwischer abgebrochen, Rückspiegel zertrümmert, Armaturen demontiert, Kratzer mutwillig gemacht. Und beim «Globi»-Postauto auf der anderen Seite der Ladenstrasse hat jemand Sitze herausgerissen, Polster zerstört und die fünf aufwändig hergestellten Hocker einfach gestohlen.



Heinz Oertle vom Saurer Museum vor dem beschädigten Saurer-Oldtimer.

Braucht jetzt Kameras?

Heinz Oertle vom Saurer Museum: «Wir sind traurig, dass es offensichtlich Menschen gibt, welche mit grosser Genugtuung fremdes Eigentum beschädigen oder stehlen.» Dass auch noch grosse Mengen an Abfall in der Ausstellung deponiert werden, setzt dem Ganzen noch die Krone auf. «Wohl oder übel müssen wir uns mit Überwachungskameras

ausrüsten», sagt Heinz Oertle. «Das kanns doch nicht sein». Die Verantwortlichen des Saurer Museums machen hiermit einen Aufruf: «Bringt uns doch die Hocker wieder zurück, oder meldet, wo wir diese behändigen können. Und lasst es doch einfach, fremdes Eigentum mutwillig kaputt zu machen. Danke.»

Ueli Daepf



Armatur mutwillig abgebrochen...



... Rückspiegel zertrümmert...



... Abfälle achtlos entsorgt.

Saurer-Pensionäre: Beschwerde abgewiesen

Das Bundesverwaltungsgericht weist die Beschwerde einer Gruppe pensionierter Saurer-Mitarbeitenden ab. Die Pensionäre verlangten von der Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen eine Beteiligung an Überschüssen und mehr Mitbestimmung.

Die sieben pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Saurer-Werke in Arbon machten geltend, der Stiftungsrat der Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen habe ab dem Jahr 2008 die Interessen der Rentenbezüger missachtet. Ausserdem seien freie Mittel einseitig verwendet sowie Informationen verweigert worden. Die sieben pensionierten ehemaligen Saurer-Mitarbeiter mit deren Sprecher Ernst Frei (ehemals Pensionskassenverwalter bei Saurer) beschuldigten die Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen, dass diese den Rentnern rund 200 Millionen Franken vorenthalten würden.

Vier Forderungen

Die Beschwerdeführenden verlangten uneingeschränkte Informationserteilung und Einblick in die Buchhaltung der Pensionskasse. Überschüsse jenseits des Deckungs-



Hat kein rechtliches Gehör gefunden für sein Anliegen: Ernst Frei, ehemaliger Pensionskassenverwalter bei Saurer, der die Klägergruppe anführt. (Archivbild)

grades von 130 Prozent sollten an Aktive und Rentner weitergegeben werden. Ferner fordern die Pensionäre den Einsitz eines Rentner-Vertreters in den Stiftungsrat sowie die Einsetzung einer interimistischen Verwaltung für die Pensionskassenführung. Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht hatte eine entsprechende Aufsichtsbeschwerde der pensionierten Saurer-Mitarbeitenden in allen Punkten abgewiesen, worauf diese ans

Stellungnahme der Saurer-Pensionäre

Beschwerdeführer Ernst Frei, der ehemalige Saurer-Pensionskassenverwalter, sagt auf Anfrage, dass er beabsichtigt, das Verfahren ans Bundesgericht weiterzuziehen. Frei: «Das Bundesverwaltungsgericht hat den Beklagten, der Stiftungsaufsicht, das Urteilen überlassen.» Das finde er nicht fair, denn diese habe natürlich keinen Anlass gesehen, «eine Unrechtmässigkeit aufzudecken». Im übrigen bedauert Frei, dass sich das Bundesverwaltungsgericht nur zu verfahrensrechtlichen,

nicht aber über inhaltlichen Fragen geäussert habe. Er sei nach wie vor überzeugt, dass den Saurer-Rentnern rund 200 Millionen Franken Guthaben vorenthalten werden. «Diese Frage ist noch nicht geklärt.» Vielleicht hätten die Saurer-Pensionäre mit ihrer Beschwerde direkt ans Bundesgericht gehen sollen, sagt Frei. Der betagte Mann würde sich juristischen Beistand wünschen, doch nachdem man bereits einiges Geld aus der eigenen Tasche bezahlt habe, sei das (zu) kostspielig. ud.

Stellungnahme der Pensionskasse Saurer

Der Stiftungsrat der Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen hat das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes «mit einiger Genugtuung» zur Kenntnis genommen. Wie der Stiftungsrat in einem Mediencommuniqué mitteilt, seien die Rentner der Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen leistungsmässig auch im Quervergleich mit anderen Kassen «als privilegiert zu bezeichnen». So würden die älteren Rentner de Facto Umwandlungssätze von bis zu neun Prozent (aufgrund der

die gespart hätten. Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation sieht das Bundesverwaltungsgericht indes als nicht erfüllt. «Insbesondere führen Einzelaustritte aufgrund von Pensionierungen oder Todesfällen nicht zu einer Teilliquidation», so das Gericht. Es gebe keine Anhaltspunkte, dass der Stiftungsrat den gesetzlichen Rahmen überschritten habe. Die Erhöhung der Reserven und Rückstellungen erscheine angemessen vor dem Hintergrund des abnehmenden Bestandes der Aktivversicherten, der Risiken und der nötigen Sanierungsfähigkeit der Pensionskasse.

Kein Anspruch auf mehr Mitsprache

Weiter heisst es in einer Medienmitteilung des Bundesverwaltungsgerichtes, dass auf Einsitz von Rentnervertretern in den Stiftungsrat weder ein gesetzlicher noch ein reglementarischer Anspruch bestehe. Auch sehe das Gericht keinen Grund, dem Stiftungsrat die Geschäftsführung zu entziehen und diesen durch eine interimistische, neutrale Verwaltung aus Fachexperten zu ersetzen. «Es gibt keine Hinweise auf Pflichtverletzungen.» Das Bundesverwaltungsgericht gehe ausserdem mit der Vorinstanz einig, dass die Pensionskasse die Informationsrechte der Beschwerdeführenden im konkreten Fall gewährt habe. Das Gericht weist die Beschwerde vollumfänglich ab. Dieses Urteil kann beim Bundesgericht angefochten werden. red.

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Ribi Gartenbau

Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

GEWERBE STEINACH

Ribi Gartenbau in Steinach – bringt den Garten in Form und Blüte

Jetzt ist die Hochsaison der Gartenprofis



Das Team von Ribi Gartenbau vor der imposant efeuberankten Fassade des Gredhauses in Steinach.

Herbstzeit – Gartenzeit. Die Gartenprofis von Ribi Gartenbau in Steinach haben jetzt Hochsaison Denn jetzt ist die ideale Zeit um Bäume und Hecken zu pflanzen, zu pflegen und den Garten in Winterform zu bringen.

Der Generationenwechsel ist gelungen, das Familienunternehmen Ribi Gartenbau hat den Chefwechsel vom Vater zum Sohn erfolgreich gemeistert. Nachdem Beat Ribi (66) die Gartenbaufirma fast 25 Jahre geführt hat, übergab er sein «Kind» 2017 seinem Sohn Stefan. Der 32jährige Obergärtner führt das Unternehmen mit drei Fachangestellten und einem Lehrling gekonnt in die Zukunft und kann weiterhin auf das

Knowhow seiner Eltern zählen: Vater Beat, der das Unternehmen vor 25 Jahren gründete, ist jetzt zwar offiziell pensioniert, steht jedoch seinem Sohn mit Rat und Tat zur Seite, wenn dieser ihn ruft. Und Mutter Marietta Ribi managt wie eh und je das Büro des Familienbetriebes. Dank langjähriger Mitarbeiter kann der Betrieb auf ein hohes Mass an Kompetenz und Kontinuität zählen.

Ribi gestaltet Gartenhofgarten
Die Gartenprofis von Ribi Gartenbau in Steinach sind aktuell daran, den Vorplatz des neuen Gartenhofs in Steinach zu gestalten. Neben dem Neubau entsteht eine Gartenanlage mit Rasen, Plätzen, Rabatten, Bäumen. Für das örtliche Gartenbau-

geschäft ein schöner Auftrag. «Wir sind dankbar, einen solch schönen Auftrag ausführen zu dürfen», sagt Stefan Ribi. «Das ist auch für uns etwas Besonderes.» Letztes Jahr durfte der Steinacher Gewerbebetrieb unter anderem die Gestaltung der neu renovierten Mehrzweckhalle in Tübach übernehmen.

Vielseitig und zuverlässig
Gartenplanung, Neugestaltung und Umgestaltung gehören zu den Kernkompetenzen von Stefan Ribi. Das Unternehmen empfiehlt sich auch für eine Vielzahl weiterer Arbeiten rund um den Garten: Terrassen, Wege, Plätze, Treppenanlagen, Mauerbau, Zäune, Erdarbeiten, Rasenarbeiten, Pflanzungen, Gehölzschnitt

und Rodungsarbeiten, Gartenpflege, Lieferung von Baustoffen. Aktuell gilt es den Garten winterfest zu machen: «Beete, Rasen und Gehölze sollten sorgsam auf die kalte Jahreszeit vorbereitet werden, damit sie gut ins nächste Jahr kommen», empfiehlt der Gartenfachmann. Der Herbst ist bei moderaten Temperaturen die beste Zeit für Pflanzungen und Umpflanzungen. Dann haben auch die Pflanzen ausreichend Zeit, sich an den neuen Boden und den neuen Standort zu gewöhnen, um im nächsten Frühjahr prächtig zu wachsen. Ribi Gartenbau in Steinach ist erreichbar unter Telefon 071446 79 69 oder 079 356 48 83.

Ueli Daepf

W. Peterer
Bauunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

RAIFFEISEN

Fabienne Breu – Ihre persönliche Kreditberaterin. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

Raiffeisenbank Regio Arbon

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule in Horn am Bodensee

ABO Motorbootschule
15 Stunden CHF 1425.–

ABO Segelschule
30 Stunden CHF 1800.–

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Kaspar Gantenbein AG

Sie werden Ihren Boden lieben...

**PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE**

Weidenhofstrasse 1 | 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 | info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär+Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldestr. 57 9014 St. Gallen

RUF

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

KROHNI

Ihr Dachdecker

- ♦ Steildächer
- ♦ Flachdächer
- ♦ Fassadenbau
- ♦ allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

GLAS WERK

f @ in @

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

SONDEREGGER HAUSTECHNIK STEIGER

GEBERIT

Heizung . Sanitär . Baddesign

9323 Steinach . 071 446 32 58 . www.kaltwarm.ch

Steinach: Drei Kandidaten treten nochmals an

Ein Sitz ist im Steinacher Gemeinderat noch frei. Nächsten Montag, 19. Oktober, endet die Anmeldefrist für eine Kandidatur. Drei Personen haben ihre Teilnahme bestätigt. Ein umstrittener Kandidat tritt nicht mehr an.

«Diego Studerus wird nicht mehr antreten.» Das bestätigt Benito Tomasone, Präsident der FDP Steinach auf Anfrage. Die Partei stelle auch keinen weiteren Kandidaten. Welchen der übrigen Bewerber seine Partei zur Wahl vom 29. Novem-

ber unterstützt, entscheide sich, sobald alle Kandidaturen offiziell bekannt sind. Gegenüber «felix. die zeitung.» haben im ersten Wahlgang nicht Gewählte ihre erneute Kandidatur bestätigt: Andreas Lutz (parteilos), Leonarda Wagner (parteilos) und Dominik Aliesch (SVP). Bei der Gemeinde Steinach sind bis Redaktionsschluss am Mittwochsabend aber noch keine offiziellen Wahlvorschläge eingegangen. Wer sich fürs Amt bewerben will, benötigt 15 Unterschriften für eine Kandidatur.

kim

Aus dem Stadthaus

Wird neues Museum zum grossen Wurf?

Der zweite Arboner Kultur- und Museumstag vom 7. November wird mit einem prominent besetzten Podium eröffnet. In der Webmaschinenhalle im WerkZwei heisst das Thema: «Wie wird das neue kantonale Museum in Arbon zum grossen Wurf?».

Ein erstes Podium vor einem Jahr beschäftigte sich mit der Frage «Kommt das kantonale Historische Museum nach Arbon?». Dies ist inzwischen geklärt – der Regierungsrat hat sich nun grundsätzlich für den Standort Arbon ausgesprochen. Die örtliche Arbeitsgruppe «Historisches Museum TG in Arbon» hat für das kommende Podium das folgerichtige Thema gewählt: «Wie wird das neue kantonale Museum in Arbon zum grossen Wurf?». Welche Herausforderungen müssen nun also gemeistert werden, damit das neue Museum möglichst zeitnah realisiert und zum Gewinn für die Museumsstadt Arbon, ja für den ganzen Kanton werden kann? Darüber diskutiert eine prominente Runde:

- Monika Knill, Regierungsrätin, Chefin Departement für Erziehung und Kultur, Frauenfeld
- Dominik Diezi, Stadtpräsident, Arbon
- Gabriele Keck, Direktorin kantonales Historisches Museum, Frauenfeld
- Dominik Joos, Kommunikations-/PR-Experte, Amriswil
- Andreas Spillmann, Direktor Landesmuseum, Zürich
- Andrea Vonlanthen, a.Kantonsrat (Leitung)

Nach der Diskussion werden auch kritische Meinungen aus dem Publikum gerne entgegengenommen. Die öffentliche Podiumsdiskussion findet in der Webmaschinenhalle im WerkZwei statt. Es besteht ein Schutzkonzept, so dass die Kontaktdaten vor Ort aufgenommen werden. Ab 9.30 Uhr wird ein Begrüssungskaffee bzw. ab Mittag ein Imbiss offeriert. Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei. Weitere Informationen zum Podium bzw. zum Gesamtprogramm unter www.arbon.ch und <http://www.kulturundmuseumstag.ch/> Medienstelle Arbon

Saisonstart im «Winterwasser Oberthurgau»



Das Romanshorn Schwimmbad lädt auch im Winter zum Schwimmen ein.

Am kommenden Montag, 19. Oktober, öffnen sich die Tore des «Winterwasser Oberthurgau» in Romanshorn. Trotz höherer Betriebskosten bleiben die Eintritts- und Abopreise unverändert. Das Angebot für Trainings- und Fitness-Schwimmer sowie für Familien und Kinder bleibt ebenfalls unverändert.

Mit rund 28 Grad Wassertemperatur und 29 Grad Lufttemperatur ist das überdachte 25-Becken des Seebades Romanshorn gerüstet für sämtliche Wasseraktivitäten. Den Fitness-Schwimmern stehen zwei abgetrennte Bahnen mit «Rechtsverkehr» zur Verfügung. Die restlichen zwei Bahnen sind für «Plausch-Schwimmer» vorgesehen. Hier kann man sich frei bewegen. Der Nichtschwimmerteil eignet sich für Kleinkinder und Familien. Am Montag, Mittwoch und Freitag von 6 bis 8 Uhr sowie am Sonntag von 8 bis 10 Uhr ist «FitTime». Dies ist die Zeit für Trainings- und Fitness-Schwimmer: Vier getrennte Bahnen mit «Rechtsverkehr» stehen für vier Stärkeklassen zur Verfügung.

Familienzeit an zwei Nachmittagen
Während der «FamilyTime» am Mittwoch und Sonntag von 13.30 bis 16 Uhr ist das Becken den Familien überlassen: Ausser den zwei für Fitness-Schwimmer reservierten Bahnen gehört das «Winterwasser» ganz den Kindern, die sich dann so richtig austoben können. Auch

einige Spielsachen stehen während dieser Zeit zur Verfügung.

Die Eintrittspreise und die Öffnungszeiten sind gleich wie letzte Saison. Nach Angaben der Betreiber wird grossen Wert auf die Hygiene gelegt. Dazu gehört das Duschen vor dem Baden. Aufgrund der aktuell bekannten Vorgaben wird das Corona-Schutzkonzept den öffentlichen Badebetrieb des «Winterwassers» nicht entscheidend beeinträchtigen.

Abo-Verkauf auch Online

Für regelmässige Wasserratten lohnt sich der Kauf eines Saisonabos. Beim Kauf eines 10+1-Abos erhält der Besucher einen zusätzlichen Gratiseneintritt. Abos können unter www.winterwasser.ch online bestellt werden oder bei Arbon Tourismus und während den Öffnungszeiten beim Bademeister bezogen werden. pd.

Öffnungszeiten

- Montag: 6 bis 9.45 Uhr, 11.30 bis 13.30 Uhr
- Dienstag: 16 bis 21 Uhr
- Mittwoch: 6 bis 09.45 Uhr, 12 bis 16 Uhr
- Donnerstag: 11.30 bis 13.30 Uhr
- Freitag: 6 bis 8.30 Uhr, 16 bis 21 Uhr
- Samstag: 11 bis 16 Uhr
- Sonntag: 8 bis 10 Uhr, 11 bis 16 Uhr

Amriswil ist erste «Fair Trade Town» im Kanton Thurgau, eine Auszeichnung, die Arbon auch will

«Fair Trade Town»: Amriswil macht es vor, wann zieht Arbon nach?

Es ist ein Legislatur-Ziel des amtierenden Stadtrates: Die Auszeichnung «Fair Trade Town» für Arbon zu holen. Doch wurde dafür bereits etwas unternommen? Und hat das örtliche Gewerbe überhaupt Interesse an der Mitarbeit?

Um es gleich vorweg zu nehmen: Arbon ist noch weit davon entfernt, als «Fair Trade Town» ausgezeichnet zu werden. «Laut Plan ist das Legislaturziel bis 2022 anzupacken», sagt der zuständige Stadtrat Didi Feuerle. Auf die Frage, warum die Stadt nicht jetzt auf den Zug aufspringt, da Vorreiter Amriswil den Weg ebnet hat, antwortet Feuerle: «Wir haben derzeit laufende Projekte im Bereich der Biodiversität und Energiepolitik.» Hinzu komme mit der derzeitigen Anzahl an zu behandelnden Baugesuchen die Auslastung im Alltagsgeschäft. «Uns fehlen die personellen Ressourcen, um jetzt noch ein Projekt zu lancieren.»

Initiative aus der Bevölkerung

Tatsächlich steckt Arbeit hinter einer solchen Auszeichnung. Arbeit, die in Amriswil mehrheitlich von der Bevölkerung getragen wurde. Denn anders als in den meisten Städten und Gemeinden ging dort die Initiative zur Erlangung der Auszeichnung von der Bevölkerung aus. «Die Bevölkerung, spricht die zuständige Arbeitsgruppe, hat nicht einfach gefordert, dass Amriswil 'Fair Trade Town' werden soll, sondern hat mit grosser und wichtiger Vorarbeit den Weg vorbereitet», sagt Sandra Reinhart. Sie ist Stadträtin in Amriswil und zuständig für das Ressort Energie Natur und Umwelt. Bevor die Initianten an die Stadt herantraten, hatten sie bereits Firmen, Institutionen, Detailhändler und Gastronomiebetriebe mit ins Boot geholt. Reinhart gibt offen zu: «Ich hätte



Mit der Auszeichnung «Fair Trade Town» sollen fair gehandelte Produkte in diversen Betrieben Einzug halten. (Bild: kim)

mich auch ohne die Arbeitsgruppe dafür eingesetzt, das wäre aber ein viel längerer Weg bis zum Erreichen der Auszeichnung geworden.» Am einzigen Fixkostenbeitrag, dem Jahresbeitrag für die Kampagne, beteiligen sich in Amriswil Stadt und Volksschulgemeinde zu gleichen Teilen. Die Kosten belaufen sich auf 1900 Franken jährlich. «Dazu kommen noch Kosten für den Anlass rund um die Auszeichnung», fügt Reinhart an. Die Stadt hat sich vorerst für drei Jahre verpflichtet, die Verantwortung am Erhalt der Auszeichnung zu tragen. «Als Stadträtin für das Ressort Energie Natur und Umwelt arbeite ich weiterhin eng mit der Arbeitsgruppe zusammen.» Diese bleibe aktiv, rekrutiert Mitstreiter und organisiert Anlässe.

Idee kommt in Arbon an

Auch in Arbon wird die Auszeichnung mit der Mitarbeit der lokalen Unternehmen stehen und fal-

len. Eine kleine Umfrage des «felix.» zeigt jedoch, Interesse an «Fair Trade Town» ist vorhanden. «Das würde perfekt zu uns passen» sagt Yvonne Giger, Betreiberin des «Nätürli». «Wir sind sicher dabei.» Auch Michela Abbondandolo vom Restaurant «Michela Ilge» kann sich eine Zusammenarbeit bei einem solchen Projekt vorstellen. Sie achtet bereits jetzt, wann immer möglich, auf die Herkunft ihrer Produkte. Gleiches gilt beim Grosskonzern Migros. «Wir haben ein grosses Sortiment an Fair Trade Produkten», sagt Andreas Bühler, Leiter Kommunikation der Migros Ostschweiz. Das Unternehmen hat sich denn auch schon in anderen Gemeinden wie zum Beispiel Gossau oder Amriswil für die Erlangung der Auszeichnung engagiert. «Man kann davon ausgehen, dass wir Arbon gleich behandeln wie andere Orte», sagt Bühler. Der Idee nicht abgeneigt sind auch Paolo Spagnolo, Geschäftsführer des

Mosterei- und Brennereimuseums MoMö, und Josef Bodenmann, stellvertretender Vorsitzender der Bankleitung bei der Raiffeisenbank Regio Arbon. Für beide gilt jedoch: Eine Mitarbeit müsste vorab geprüft werden. Diese Antwort kommt auch von Markus Brunner, Mediensprecher bei Coop. Franziska Röhrli, Inhaberin des «Filati – Mode mit Wolle» und Mitglied im Vorstand des GTOB geht davon aus, dass das Projekt bei vielen ihrer Mitgliedern auf Zustimmung stossen würde. «Eigentlich sollte doch jeder bei einer solchen Aktion mitmachen.» Es gelte jedoch zu prüfen, ob die Kosten der Auszeichnung im Rahmen liegen. Das sieht auch Marlene Schadegg so. Die Geschäftsleiterin des Pflegeheims Sonnhalden ist der Ansicht, Aufwand und Ertrag eines Labels müssen sich zwingend die Waage halten. Dieses Ansinnen könnte auch ohne Label erreicht werden.

Kim Berenice Geser

Mit fünf Kriterien zur «Fair Trade Town»

1. Die Stadt bekennt sich öffentlich zum fairen Handel und verpflichtet sich, für die Auszeichnung als «Fair Trade Town» eine Veranstaltung zu organisieren.
2. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Umsetzung der Ziele von «Fair Trade Town» koordiniert und überprüft.
3. Detailhandel, Gastronomie und Hotellerie bieten Fair-Trade-Produkte an.
4. Institutionen und Unternehmen verwenden Fair-Trade-Produkte.
5. Die lokale Presse unterstützt mit aktiver Berichterstattung die Arbeitsgruppe bei der Sensibilisierung der Bevölkerung.

Dank geeignetem Schutzkonzept gibts zwei weitere Konzerte im «Presswerk» Arbon

Bubble Beatz und Purple Schulz

Bereits konnte der Kultur Verein Presswerk zwei grossartige Konzerte nach dem Lockdown veranstalten. Heute Freitag, 16. Oktober, und am Donnerstag, 22. Oktober, folgen die nächsten beiden Acts, natürlich mit dem bereits erprobten Schutzkonzept.

Veranstaltungen bis 1000 Personen können mit einem Schutzkonzept eines Verbandes umgesetzt werden. Für die kommenden Konzerte hat das Presswerk eine Aufteilung in zwei Sektoren mit reduzierter Besucherzahl geplant. Die Gesamtkapazität von 800 Personen wird entsprechend herabgesetzt. Die Besucherdaten werden mit einer anonymisierten App erhoben und bei Bedarf an die zuständigen Behörden abgegeben. Für die Verantwortlichen steht die Gesundheit der Besuchenden im Vordergrund. Im



Livemusik im Arboner «Presswerk»: Der engagierte Kultur Verein Presswerk organisiert zwei weitere stimmungsvolle Acts – mit Schutzkonzept.

Eingangs- und WC-Bereich wird es eine Maskenpflicht geben.

Trash-Percussion und Deutsch-Pop
Heute Freitag, 16. Oktober, beschallen die Trash-Percussionisten von «Bubble Beatz» das Presswerk. Kay

Rauber und Christian Gschwend feiern ihr 20jähriges Bühnenjubiläum in Arbon. Nach Auftritten in der deutschen Fernseh-Serie «Supertalent» konnten sie europaweit Festival- und Konzertbühnen bespielen. Ihnen folgt am kommen-

Termine 2020 des Kultur Vereins

- 16. Oktober: «Bubble Beatz» (CH)
- 22. Oktober: «Purple Schulz» (DE, bestuhlt)
- 30. Okt.: «Dabu Fantastic» (CH)
- 5. November: «Patent Ochsner» (CH), ausverkauft
- 28. Nov.: «Dr. Feelgood» (UK)
- 20. Nov.: «Troubas Kater» (CH)
- 19. Dezember: «Sina im Kleinformat» (CH, bestuhlt)

Für Rückfragen: Kultur-Verein Presswerk, Cyrill Stadler, 079 695 0115.
Tickets unter: www.ticketcorner.ch

den Donnerstag, 22. Oktober, die bestuhlte Show mit der Deutschen Ikone Purple Schulz mit seinem aktuellen Album «Nach wie Vor». Tickets sind noch erhältlich über die Website www.presswerk-arbon.ch.

16 OKT



20 JAHRE
JUBILÄUMSSHOW

BUBBLE BEATZ

TÜRÖFFNUNG	19.00 UHR
KONZERT	20.30 UHR

PRESSWERK
KULTURVEREIN

22 OKT



PURPLE SCHULZ

TÜRÖFFNUNG	19.00 UHR
KONZERT	20.00 UHR (BESTUHLT)

PRESSWERK
KULTURVEREIN

Jetzt Tickets kaufen unter:
presswerk-arbon.ch
ticketcorner.ch

Neues Angebot in der Altstadt

Erster Unverpacktladen in Arbon

Einkaufen ohne dabei Abfall aus Verpackungsmaterial zu produzieren, in Arbon ist das ab Montag, 19. Oktober, möglich. Dann nämlich eröffnet im «PlanetOne» an der Schlossgasse 4 der erste Unverpacktladen Arbons.



Inhaber Thomas Boll bei den Vorbereitungen im neuen Unverpacktladen. Was er noch ins Sortiment aufnehmen möchte sind regional produzierte Produkte. Hier ist er noch auf der Suche nach möglichen Lieferanten. (Bild: kim)

Pasta, Mehl, Getreideflocken, Hülsenfrüchte, aber auch Öl, Essig und Putzmittel – all das kann ab nächster Woche im Restaurant «Planet One» gekauft werden. Und zwar ohne Verpackung. Will heissen, der Kunde bringt seine eigenen Behälter mit. Oder kauft sich vor Ort wiederverwertbare Weckgläser. Der Unverpacktladen ist ein weiterer Schritt im ganzheitlichen Konzept der Firma «One Unity», die auch das vegane Restaurant führt. Wer will, kann deshalb die gekauften Produkte auch gleich vor Ort in der Gemeinschaftsküche verwerten und sich Tipps zur Zubereitung abholen.

Wenn möglich günstig

Die Produkte im Laden werden mehrheitlich Bio-Qualität haben. Frische Früchte und Gemüse gibt es in der Gemüse-Kiste von regionalen Bauern. Diese muss jedoch vorgängig bestellt werden und kann dann vor Ort abgeholt werden. Die Preise will Thomas Boll moderat gestalten. Sie seien jedoch abhängig von Nachfrage und Lohnkosten. «Je mehr Menschen im Unverpacktladen einkaufen, umso günstiger können wir die Produkte anbieten.» Denn, das habe er im Aufbau des Ladens

lernen müssen: Grosse Mengen unverpackter Lebensmittel seien im Einkauf nicht zwangsläufig billiger, als ihre verpackten Pendanten. Für ihn ist deshalb auch klar, dass das ganze Projekt ohne das Mitwirken des Vermieters nicht zustande kommen könnte. «Das ZiK kommt uns bei den Mieten grosszügig entgegen. Dafür bin ich dankbar.»

Event-Woche zur Einweihung

Anlässlich der Einweihung findet eine ganze Event-Woche statt. Start ist am Montag, 19. Oktober, um 8 Uhr, wenn der Laden erstmals öffnet. Um 17 Uhr ist die offizielle Eröffnungsfeier, an der auch Stadtpräsident Dominik Diezi anwesend sein wird. In den folgenden Tagen finden Kochkurse, Tangostunden,

Vorträge, ein Brunch und eine Kleider-Tausch-Börse statt. kim

Eröffnungswoche im «PlanetOne»

- Montag, 19. Oktober, 8 bis 21 Uhr: «Tag der offenen Tür»; 19 bis 19.30 Uhr: Vortrag Veganismus (R. Lüthi, CEO Veganhotel)
- Dienstag, 20. Oktober, 20 bis 20.30 Uhr: Indische Livemusik (Kirtan – zum Mitsingen)
- Mittwoch, 21. Oktober, 18.30 bis 19.30 Uhr: Tangostunde mit Rafael Herbas, 19.30 bis 20.30 Uhr: Practica-Teil I – freies Üben; 20.30 bis 22 Uhr: Practica II – Unterstützung durch Tanzlehrer
- Donnerstag, 22. Oktober, 20 bis 21 Uhr: Vortrag durch Heilpraktiker Thomas Boll «Die seelischen Ursachen von Krankheiten»
- Freitag, 23. Oktober, 19 bis 21 Uhr: Erlebniskochen mit Thermomix
- Samstag, 24. Oktober, 11 bis 19 Uhr: Kleider-Tausch-Börse (Erwachsene und Kinder) – tauschen statt kaufen
- Sonntag, 25. Oktober, 10.30 bis 13.30 Uhr: grosser Vegan-Brunch (Fr. 28.50 inkl. ein Getränk)

Neuer Kurs
Turnhalle Horn

Franklin-Methode®

Befreiter Rücken - Aktiver Beckenboden
Kursbeginn: Dienstag 20. Oktober, 19.30 – 20.45 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.
Die Franklin-Methode ist eine sanfte / kreative Art Bewegungsmuster zu verändern. Muskelbewegungen werden harmonisiert dadurch Beweglichkeit und Haltung optimiert.

Weitere Auskünfte/ Anmeldung:
Margrith Rüegger
Tel. 071 841 86 45



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Fredi und Gisela Eggmann, Wohnstrasse 22, 9320 Frasnacht.
Bauvorhaben: Ersatz Heizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5614, Wohnstrasse 22, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft Global Immobilien GmbH, Moosstrasse 39, 9014 St. Gallen.
Bauvorhaben: Umbau und Erneuerung zwei Mehrfamilienhäuser, Heizungs- und Fensterersatz, Parzellen 2238, 2351, St. Gallerstrasse 25/27, 9320 Arbon

Bauherrschaft Nadia Biesoldt und Stefan Ryffel, Gerbergasse 9, 9220 Bischofszell.
Bauvorhaben: Umbau und Erneuerung Einfamilienhaus mit Aufbau Gaube, Parzelle 3365, Fallentürlweg 19, 9320 Arbon

Bauherrschaft Marco und Monica Zanetti, Höhenstrasse 3, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Erneuerung/Vergrößerung überdachter Sitzplatz und Fenstererneuerung bei Einfamilienhaus, Parzelle 2667, Höhenstrasse 3, 9320 Arbon

Auflagefrist
16. Oktober bis 4. November 2020

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Öffentliche Planaufgabe für Sanierung Seestrasse im Abschnitt Rütistrasse–Seemoosholzstrasse

Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 16. Oktober bis 4. November 2020

Die Pläne des Sanierungsprojektes liegen bei der Stadt Arbon öffentlich auf und sind auf der Website der Stadt aufgeschaltet. Während der öffentlichen Auflagefrist kann gegen das Sanierungsprojekt schriftlich und begründet bei der Stadt Arbon, im Sinne von § 21 des Gesetzes über die Strassen und Wege, Einsprache erhoben werden.

Arbon, 16. Oktober 2020 Stadt Arbon

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 11. Oktober 2020 ist gestorben in Horn: **Frei geb. Mettler Herta**, geboren am 31. August 1938, Witwe des Frei Kurt, von Neckertal, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9/Seniorenzentrum. Die Trauerfeier findet heute Freitag, 16. Oktober, um 10 Uhr direkt in der Evangelischen Kirche Horn statt. Urnenbeisetzung im Familienkreis.

PRIVATER MARKT

Günstige Endreinigung mit Abnahmegarantie. Tel./SMS/whatsapp Nachricht an 076 456 71 23 oder per E-Mail pmundt@gmx.ch

Suche alte Briefmarken weltweit. Auch Sammlungen und Firmenarchive. Ich freue mich über jedes Angebot. Telefon 079 960 34 51.

24 Std.-Seniorenbetreuung mit Herz bei Ihnen Zuhause ab CHF 2500 pro Monat oder CHF 205 pro Tag; Rund-um-Betreuung; CH-Frauen, gelernte Pflegeassistentin SRK und Hauswirtschafterin (Arbon bis St. Gallen) Kontakt 079 122 14 74

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Rukka Glücksrad-Aktion Herbst-/Winterkollektion und Schlussverkauf Regenbekleidung mit 40% Rabatt (VPE, Ladensortiment) in der KINDERBOX Steinach am Samstag, 17. Oktober 2020 von 10-16 Uhr. Infos auf www.kinderbox.ch

Suche Aushilfe mit Deutschkenntnissen **für Reinigungsarbeiten.** Telefon 079 422 03 25.

TREFFPUNKT

NEU AB FRITITIG! VESPERPLÄTTLI «MUUSFALLE» Jeden Frititag & Samstag **VESPERPLÄTTLI MIT FRISCHEM BUUREBROT, hausgemacht**, inkl. **1 BIER**, NUR Fr. 11.-. Es het solangs het. **Immer ab em 8i, de ganz Oktober.** Hauptstrasse 7, Arbon, DKVA Arbon.

TANZNACHMITTAG mit Live Musik im **Café Restaurant Weiher**, Arbon. **Jedem Dienstag im Oktober** von 14.00-17.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

Restaurant-Pizzeria **«Zum weissen Schäfli»**, St. Gallerstr. 52, Arbon, geöffnet. **Der Lieferservice/Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr (Mittwoch geschlossen). **Brocki-Treff Lustige Lade**, Bergglistr. 1, Arbon. Telefon 076 588 16 63.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Landquartstrasse 46. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung** Son-nig, hell, guter Zustand, Balkon. Günstiger MZ: CHF 890.- + 180.- NK. Per sofort oder nach Vereinbarung. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Zu vermieten in Arbon, Scheibenstr. ab 1. Nov. schöne, renovierte **3-Zimmer Wohnung**. Miete CHF 790.- plus NK. Daniro AG 079 207 66 55

Roggwil, St. Gallerstr. 30, Haus «Sun-ne Praxis», **3½-Zimmer Maisonette-wohnung**, 2./3. OG, per 1. Dezember 2020 oder nach Vereinbarung, MZ mtl. CHF 1180.- . zzgl. NK CHF 160.-, Stellplatz CHF 70.-. Tel. 078 658 56 96.

Beratung & Verkauf Immobilien (provisionsbefreit) **Vererben von Wohneigentum**; frühzeitiger Übertrag auf die Nachkommen. Termin: Immo Eisenegger Treuhand, Arbon 071 440 40 51/079 122 14 74

FAHRZEUGMARKT

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen? Auto Keller Arbon GmbH, Telefon 071 440 22 76, www.auto-keller.ch

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Steffen Rolf, Horn
Grundeigentümer StWEG Seestrasse 115b
Projektverfasser Vettiger Metallbau AG, Oberbüren

Vorhaben Wind- und Wetterschutzverglasung

Parzelle 714
Flurname/Ort Seestrasse 115b, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 16.10.2020 bis 04.11.2020
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 14.10.2020 Gemeindeverwaltung Horn TG



Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Öffentliche Auflage

Geothermische Nutzung mit Erdsondenfeld auf den Parzellen Nrn. 5660 und 5067 in der Politischen Gemeinde Arbon

Die tecti ag, Alte Haslenstrasse 5, 9053 Teufen, beabsichtigt, auf den Parzellen Nrn. 5660 und 5067 in Arbon, Holzgass, ein Erdsondenfeld mit 50 Erdsonden zu erstellen, um den Untergrund für Heizzwecke für den Neubau von elf Mehrfamilienhäusern zu nutzen. Die totale maximale Entzugsleistung für die elf geplanten Erdsondenanlagen liegt bei 240 kW.

Es handelt sich um ein Gesuch für die Erteilung einer Bewilligung im Sinne von § 4 Absatz 1 Ziffer 4 des Gesetzes über die Nutzung des Untergrundes (UNG). Das Verfahren richtet sich nach den §§ 10 ff. UNG.

Auflagefrist: 16. Oktober bis 4. November 2020

Auflageort: Stadt Arbon, Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die geothermische Nutzung und das Erteilen einer Bewilligung sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, einzureichen.

Frauenfeld, 16. Oktober 2020 Departement für Bau und Umwelt



Gemeinde Horn

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 5 und § 9 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (RB 814.20) und gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 15. September 2020 werden öffentlich aufgelegt:

Teilprojekte 3b und 6 der Generellen Entwässerungsplanung (GEP)

Die Teilprojekte Entwässerungskonzept und Abwasserentsorgung im ländlichen Raum enthält Massnahmen, welche Privatpersonen und nicht ausschliesslich die Gemeinde und den Abwasserverband betreffen.

Auflagefrist: 16. Oktober 2020 bis 04. November 2020
Auflageort: Gemeindeverwaltung Horn, Tübacherstrasse 11, während den ordentlichen Büroöffnungszeiten
Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, beim Gemeinderat Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn, schriftlich und begründet Einsprache gegen die aufgelegten Teilprojekte 3b und 6 der generellen Entwässerungsplanung (GEP) erheben.

Horn, 16. Oktober 2020

Gemeinderat Horn

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 16. Oktober
• 19.30 Uhr: Konzert «Bubble Beatz» (20 Jahre Jubiläum), Kulturzentrum Presswerk.

Samstag, 17. Oktober
• 14 bis 16 Uhr: Öffentliche Betriebsführung Mosterei Möhl, Infos unter www.moehl.ch.
• 17 Uhr: Fussballspiel FC Arbon 05 – FC Altstätten, Sportplatz Stacherholz.

Montag, 19. Oktober
• 18.30 bis 21.30 Uhr: Stricknacht mit Filati Mode mit Wolle, Anmeldung 071 446 14 53, im Schloss.

Dienstag, 20. Oktober
• 14 bis 17 Uhr: Tanznachmittag, Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.

Donnerstag, 22. Oktober
• 20 Uhr: Konzert «Purple Schulz», Kulturzentrum Presswerk.

Freitag, 23. Oktober
• 17.30 bis 19.30 Uhr: Öffentliche Betriebsführung Mosterei Möhl, Infos unter www.moehl.ch.

Horn

Freitag, 16. Oktober
• 12.30 Uhr: Abfahrt mit Zug, Herbstwanderung ü60, Infos: 079 869 41 68.

Montag, 19. Oktober
• 16 bis 16.30 Uhr: Bücherzwerge, Bibliothek, Tübacherstrasse 19.

Steinach

Samstag, 17. Oktober
• 10 bis 16 Uhr: Rukka Glücksrad-Aktion, Kinderbox, Hauptstrasse 29.

Roggwil

Samstag, 17. Oktober
• 11 bis 16 Uhr: Kunstanlass «Sünf- stern», Atelier von Simeun Moravac geöffnet, Betenwilerstrasse 6.

Sonntag, 18. Oktober
• 11 bis 16 Uhr: Kunstanlass «Sünf- stern», Atelier von Simeun Moravac geöffnet, Betenwilerstrasse 6.

Region

Samstag, 17. Oktober
• 17 Uhr: Vortrag und Publikumsge- spräch «100 Jahre Hans Joseph- sohn», Anmeldung: rorschach@ forum-wuerth.ch, Forum Würth Rorschach.
• 20 Uhr: Auftritt von Bänz Friedli «Was würde Elvis sagen?», Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Berg

Mittwoch, 21. Oktober
• Ab 7 Uhr: Grünabfuhr.

Seniorenchorli lädt zum Stimm-Workshop ein

Wie kräftig ist meine Stimme im Alter? Ob man spricht oder singt – beides braucht Kraft. Wie kann ich diese Kraft nutzen? Das Seniorenchorli der Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung lädt an drei Donnerstagen zu einem kostenlosen Stimmbildungs-Workshop mit dem Titel «Meine Stimme im Alter» ein. Der Workshop wird geleitet von Rita Grab. Sie hat jahrelange Erfahrung in der Ausbildung der Stimme im Gesang. Die Teilnehmenden lernen gute Atmung, klares Artikulieren, deutliche Aussprache, bewusster Stimmsitz und spannende Interprätation. Der Workshop findet an folgenden drei Donnerstagen statt: 22. Oktober, 29. Oktober, 5. November. Anmeldung erwünscht an Kurt Müller, Obmann Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung: Telefon 071446 64 58 oder Rita Grab, Workshopleiterin, Telefon 071888 24 90. mitg.

Stricknacht mit einer herzlichen Aktion

Strickbegeisterte können sich am Montag, 19. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr zur Stricknacht im Schloss Arbon treffen. Das Projekt: Es werden Herzen gestrickt und gehäkelt für die Bewohner der Alters- und Pflegeheime in und um Arbon. Ziel ist, dass mindestens 432 dieser kleinen Kunstwerke zusammenkommen. «Filati – Mode mit Wolle» stellt an diesem Abend Wolle, Anleitungen und Getränke zur Verfügung. Eine Anmeldung ist telefonisch unter 071 446 14 53 notwendig. Wer von zuhause aus stricken möchte, kann ab dem 19. Oktober die Anleitungen auf www.filati-shop.ch herunterladen und bis Ende November die fertigen Herzen bei «Filati» am Fischmarktplatz an der Postgasse 10 abgeben. Die Herzen werden danach einzeln verpackt und zusammen mit einer Karte in der Adventszeit verteilt. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 19. bis 23. Oktober:
Pfr. A. Gäumann, T: 071 544 69 19
• Sonntag, 18. Oktober
9.30 Uhr: Gottesdienst,
Pfr. A. Gäumann.
• Dienstag, 20. Oktober
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 17. Oktober
17 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion.
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Otmarskirche.
• Sonntag, 18. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
13 Uhr: Msza sw. po polsku.
• Montag, 19. Oktober
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
• Dienstag, 20. Oktober
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Otmarskirche.
• Mittwoch, 21. Oktober
9 Uhr: Eucharistiefeier.

Evangelische Freikirche Chrischona
• Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt: Joachim Meier Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.
19 Uhr: depo3 Jugendgottesdienst. www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 18. Oktober
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Lars Altherr, Kinderhüte für Kleinkinder. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon
• Sonntag, 18. Oktober
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 18. Oktober
9.40 Uhr: Gottesdienst,
Laienpredigerin Iris Hug.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 18. Oktober
9.40 Uhr: Kirchenbus ab evang. Kirche Steinach zum Gottesdienst nach Mörschwil.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 17. Oktober
18 Uhr: Eucharistiefeier.
• Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Eucharistiefeier, musik. begleitet durch den Kirchenchor.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Stephan Matthias.

Katholische Kirchgemeinde

• Samstag, 17. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Joseph Devasia.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Kommunionfeier, Familien- gottesdienst, gestaltet durch FMG.

Unterhaltungsabend der Stadtmusik Arbon

Am Samstag, 24. Oktober, lädt die Stadtmusik zum Unterhaltungskonzert unter der Leitung von Gabriel Mayer Hétu in den Seeparksaal ein. Vorschau im nächsten «felix.». red.

Seniorenachmittag in Horn findet statt

Unter Einhaltung des Covid-19-Schutzkonzeptes, findet der Oekumenische Seniorenachmittag am Mittwoch, 21. Oktober, um 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. In einem Lichtbild-Vortrag zeigt Vladimir Poperetschenko das Alltagsleben der Senioren in der Ukraine. Es wird ein Zvieri offeriert. Freiwillige Kollekte. mitg.

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Anna Virago feiert heute Freitag, 16. Oktober, ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit die Jubilarin weiterhin begleiten. Medienstelle Arbon

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Georges Möhl über Sinn und Unsinn der regulierten Mostobstpreise

Tückische Mostobstpreise

Die Mostobstpreise halten jedes Jahr Gesprächsstoff bereit. Anlässlich der laufenden Erntesaison gibt Georges Möhl, Betriebsleiter der Mosterei Möhl, Einblick in die Preisstrukturen und erklärt, warum er sich nicht als Gewinner des Systems sieht.

Georges Möhl, wir haben jetzt Mitte Oktober. Wie viele Tonnen Äpfel sind bisher zusammengekommen?

Georges Möhl: Bis und mit letzten Samstag waren es 20 000 Tonnen.

Ist das viel?

Es ist eine Durchschnittsernte. Wir brauchen in der Regel 30 000 Tonnen im Jahr. Die werden wir auch erreichen. Die Erntesaison ist ja noch nicht abgeschlossen.

Also kein Rekordjahr?

Nein, kein Rekordjahr.

Anfang Sommer waren Ihre Tanklager nach Aussage von Christoph Möhl noch voll. Konnten Sie den schlechten Corona-Frühling inzwischen aufholen?

Nein, aber vor allem in der Region konnten wir mit den einheimischen Ausflugstouristen und Feriengästen einiges wettmachen. Unsere Tanklager haben also wieder freie Kapazitäten.

Trotzdem hiess es Mitte September, die Mostobstpreise für die Bauern werden dieses Jahr tiefer ausfallen. Woran liegt das?

Diese Aussage stimmt nur bedingt. Die Preise für das Mostobst waren in den letzten zehn Jahren immer dieselben. Was sich jährlich, je nach Erntevolumen verändern kann, ist der Rückbehalt.

Können Sie dieses System kurz erklären?

Jedes Jahr vor der Ernte kontrollieren die Mostereien ihre Lagerbestände und geben an, wie viel Obst sie brauchen. Beginnt die Ernte,



Georges Möhl bei der Qualitätskontrolle. Am Obst-Verlesetisch werden schlechte Früchte aussortiert. (Bild: kim)

wird ab dem Zeitpunkt, da wir Obst annehmen, das wir nicht mehr absetzen können, ein sogenannter Rückbehalt pro hundert Kilo abgezogen. Dieser Betrag geht in den Mostobstfonds.

Was passiert mit diesem Geld?

Es wird dafür verwendet, die Preisdifferenz beim Export von Obstkonzentrat ins Ausland auszugleichen. Denn dort ist der Preis für Obstkonzentrate in der Regel niedriger als in der Schweiz.

Sprich, das Geld kommt den Mostereien zugute?

Richtig. Dafür verpflichten wir uns im Gegenzug, die gesamte Ernte unserer Obstlieferanten anzunehmen. Auch wenn wir für unsere eigenen Produkte bereits kein Obst mehr benötigen würden. Für uns bedeutet das ein Mehraufwand. Wir brauchen Tankanlagen und Personal, das diese wartet.

Sie sehen sich nicht als Gewinner dieses Systems?

Es gibt sicher solche, die glauben, die Mostereien würden damit Geld verdienen. Aus finanzieller Sicht würden wir aber gerne damit auf-

hören. Bis jetzt hatte nur noch niemand eine bessere Idee, wie man das Absatzproblem lösen könnte. Wir machen das, damit die Bauern die Sicherheit haben, ihr gesamtes Mostobst verkaufen zu können. Sonst käme es, ähnlich wie in der Milchindustrie, zu einem Preiseinfall. Das wollen alle Beteiligten verhindern. Wichtig ist deshalb auch zu verstehen: Nicht die Mostereien legen die Preise für das Obst fest. Das macht der Schweizerische Obstverband und dieser besteht sowohl aus Landwirtschafts- als auch Mostereivertretern.

Dieses Jahr kursierten Zahlen von bis zu zehn Franken Rückbehalt bei einem regulären Preis von 33 Franken pro hundert Kilo.

So viel wird es nicht sein. Diese Zahlen beruhen immer auf Schätzungen des jährlichen Mostobstes und diese variieren bis zu 40 Prozent. Die letzte Sitzung des Schweizerischen Obstverbandes vor der Erntesaison findet jeweils Mitte August statt. Es ist fahrlässig, zu diesem Zeitpunkt Prognosen zu machen, wie viel Ende November ausbezahlt werden kann. In den letzten zehn Jahren lag der Rückbehalt bei durchschnittlich

feliX.



DER WOCHE

Urs und Peter Heinzelmann



Roggwil ist ein einziger Paradiesgarten. Fast 400 Hochstammbäume (Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Pflaumen, Kirsch- und Nussbäume) werden hier gehegt und gepflegt von den Vereinsmitgliedern. Urs Heinzelmann (rechts im Bild) hat die Obstsortensammlung als Technischer Leiter seit der Gründung vor 26 Jahren zu dem gemacht, was sie heute ist: Ein Bijou, das in der ganzen Schweiz seinesgleichen sucht. Als erfahrener Obstbauer hat er sein grosses Wissen dem Verein geschenkt und es bestens verstanden, seine Begeisterung und das Wissen für den Obstanbau weiterzuvermitteln. Dass er dem Verein zum Abschied seine kostbarste Frucht – nämlich seinen Sohn Peter (links im Bild) – als seinen Nachfolger «schenkt», bestätigt, aus welchem Holz diese Heinzelmanner geschnitzt sind.

2.30 Franken pro hundert Kilo Spezial Mostäpfel.

Warum sind denn diese Schätzungen so ungenau?

Weil präzise Ernteschätzungen bei Hochstammbaumobst kaum möglich sind. Solche Apfelbäume können aussen voller Früchte sein und innen viel weniger Äpfel tragen. Man müsste in jede Baumkrone hineinschauen. Das ist zu aufwändig.

Kim Berenice Geser